



Bei strahlendem Sonnenschein feierten die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Eschwege ihren traditionellen ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst – diesmal im Freien auf den Stufen vor der St. Elisabethkirche. Mehr als 80 Christinnen und Christen beider Konfessionen hatten sich dorthin auf den Weg gemacht. Pfarrer Joseph Alber und Pfarrer Joachim Meister, die den Gottesdienst leiteten, freuten sich darüber, dass die Dekanin des Kirchenkreises Werra-Meißner, Ulrike Laakmann, der Einladung gefolgt war, die Pfingstpredigt zu halten. In ihrem geistlichen Wort transportierte sie den Schwung des Ökumenischen Kirchentages der vorvergangenen Woche aus Frankfurt in den Gottesdienst unter freiem Himmel nach Eschwege. Getreu dem Kirchentagsmotto „Schaut hin“ nahm Laakmann die langjährige gute ökumenische Zusammenarbeit vor Ort als ermutigenden Schritt auf dem gemeinsamen Weg in den Blick und wies gleichzeitig darauf hin, dass „Gottes Weg mit seiner Kirche“ noch nicht an ein Ende gelangt sei. Ehrenamtliche aus den Eschweger Gemeinden wirkten im Gottesdienst mit und sorgten auch in der Gestaltung des Kirchenvorplatzes für einen würdigen Rahmen unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Kantor Ludwig Zeisberg und Kantorin Susanne Voß gestaltet.